

NIEDERSCHRIFT

Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Osdorf

Datum: 04.06.2026	Sitzungsort: Dibberns Gasthof, Noerer Straße 4, 24251 Osdorf	
Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 21:05 Uhr	

An der Sitzung nahmen die nachstehend eingetragenen Personen teil.

	Bemerkungen
Mitglieder	
Herr Wolfgang Radke Frau Heike Grube Herr Peter Hammerich Herr Andreas Kuptz Herr Michael Voelkel	
wählbare Bürger/innen	
Herr Prof. Dr. Stefan Reitz Frau Wenke Skyschus Herr Thomas Staack Herr Claas Malte Stamm-Gadow	fehlte entschuldigt
stellv. Mitglieder	
Frau Eike Bürgel Herr Thomas Hamann	für Frau Skyschus
Bürgermeister/in	
Herr Helge Kohrt	
Gemeindevertreter/in z.K.	
Herr Thorsten Möller	
Protokollführer/in	
Herr Matthias Meins Amtsdirektor	

- Vorsitzender -

- Protokollführer -

Anlagen: Präsentation zu TOP 7

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.03.2026
3. Fragestunde der Einwohnenden
4. Berichte
 - 4.1. Eingaben
 - 4.2. Anfragen
5. 1. Änderungssatzung zur Satzung für den Betrieb und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtung "Rappelkiste"
6. Fortführung attraktiver Arbeitsbedingungen - Gewährung eines Entgeltzuschusses
7. Umsetzung von Investitionen in die kommunale Infrastruktur gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen (Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz - LuKIFG)
8. Quartier Waldenburger Straße; hier: Finanzierung weiterer Parkplätze bei Hausnummer 1b
9. Bericht zur Genehmigung des Haushaltes der Gemeinde Osdorf für das Haushaltsjahr 2026 durch die Kommunalaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Öffentlicher Teil:

zu 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Wolfgang Radke, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde einschließlich des nichtöffentlichen Teils für in Ordnung befunden.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.03.2026

Einwände gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben, diese wurde von dem Vorsitzenden unterzeichnet.

zu 3 Fragestunde der Einwohnenden

Es wurden keine Fragen gestellt.

zu 4 **Berichte**

Zunächst berichtete der Vorsitzende unter Angabe von Details zu folgenden Punkten:

- Die finanzielle Situation der Gemeinde:
Die Liquidität sei grundsätzlich in Ordnung, da der Jahresabschluss 2024 deutlich besser ausgefallen sei, als geplant. Auch deutet sich an, dass der Abschluss des Haushaltsplans von dem Jahr 2025 positiver, als gedacht sich entwickeln wird. Ende 2025 habe die Liquidität ca. bei 500.000,00 EUR gelegen. Gleichwohl sei zur Haushaltskonsolidierung angemahnt (siehe dazu später:).
- Das Dorfjubiläum: Dieses war ein großer Erfolg, am 05.06.2026 sei ein Treffen der Helfenden geplant, zudem sich bereits 55 Beteiligte gemeldet hätten. Das Budget war ursprünglich auf 26.000,00 EUR geplant, dies komme mit Ausgaben in Höhe von 60.000,00 EUR und Einnahmen von 36.000,00 EUR auch im Groben hin.
- Im Haushalt der Kita Pustebume sein im Jahr 2025 zusätzliche 47.000,00 EUR, wegen Personalbedarf, zu verzeichnen gewesen.
- Der Förderantrag für die Grillhütte sei erfolgreich gewesen.

Anschließend berichtet der Vorsitzende des Schulverbandes, Peter Hammerich, unter Angabe von Details zu folgenden Punkten:

- Die finanzielle Situation des Schulverbandes: dem derzeit negativen Saldo stehen allerdings auch die Umlageforderung von ca. 500.000,00 EUR entgegen.
- Dem Architekten Siller sei gesagt worden, dass für die anstehenden Bautätigkeiten ein Deckel von 100.000,00 EUR ausreichen müsse.
- Ein Überblick über die aktuelle Ferienbetreuung ergebe, dass an sich nur sehr geringe Anmeldungen derzeit vorliegen würden.

Danach berichtete die Vorsitzende des Sozialausschusses unter Angabe von Details zu folgenden Punkten:

- Es gebe ein geringes Guthaben von 10.000,00 EUR aus der Kindertagespflege, da diese mangels an Anmeldungen eingestellt worden sei.

Es berichtete der Bürgermeister unter Angabe von Details zu folgenden Punkten:

- Baumaßnahmen auf der Gettorfer Straße 1: es haben weitere Bodenuntersuchungen stattgefunden, die keine Ausweitung der beschädigten Stellen ergeben habe. Allerdings stünden weitere Grundwasserprüfungen ab Juni 2026 an, der Endbericht ist in Vorbereitung und wird für August und September 2026 erwartet. Hinsichtlich der Gebäudereste führte der Bürgermeister aus, dass diese mittlerweile zerkleinert worden sein, diese jedoch zu hohe PCB-Bestandteile enthalten. Hier sollen weitere Beprobungen stattfinden.

- In einem Gäste-WC in einer Wohnung in der Waldenburger Straße habe es einen Wasserschaden gegeben, der mit ca. 14.000,00 EUR behoben wurde. Dies wird im Rahmen einer Mieterhöhung berücksichtigt werden.
- Weiter zur Waldenburger Straße, dort finden die Arbeiten an den zusätzlichen Parkplätzen und dem Wendehammer bereits statt, da sei eine kurze Sperrung der Straße unumgänglich.
- Durch die Arbeiten mit dem Glasfaserausbau sei es zu Schäden an verschiedenen Stellen in der Kanalisation gekommen. Die Schäden werden derzeit durch den Verursacher in die Regulierung übernommen.
- Einen weiteren Schaden in der Kanalisation habe es durch eine Absackung gegeben.
- Die Container am Sportplatz seien von OSV an die Gemeinde übergeben worden.
- Das freie SH-WLAN in Osdorf laufe vertragsmäßig nach fünf Jahren aus. Es sei allerdings geplant, den Vertrag für 107,00 EUR pro Monat zu verlängern.
- Eine Untersuchung habe ergeben, dass das derzeitige Feuerwehrgerätehaus an jetziger Stelle und im Bestand ertüchtigt werden müsse, bzw. könne, ein Neubau an anderer Stelle oder an gleicher Stelle sei demnach nicht erforderlich. Hier solle es noch eine Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung geben.
- Bekanntermaßen gebe es kein Geld aus der „Sportmilliarde“. Allerdings soll der Antrag erneut eingereicht werden, diesmal mit Hinweisen auf Eigenleistungen.
- Ab dem 01.07.2026 gebe es ein neues webgestütztes Straßenmanagementsystem, dafür seien 150 Lizenzen für 3.500,00 EUR pro Jahr angefallen. Es wurde ein Abschluss über drei Jahre getätigt. Mit diesem System können Straßenschäden und sonstige Schäden im Straßenkörper effektiv aufgenommen werden.

zu 4.1 Eingaben

Es lagen keine Eingaben vor.

zu 4.2 Anfragen

Anfragen wurden nicht gestellt.

zu 5 1. Änderungssatzung zur Satzung für den Betrieb und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtung "Rappelkiste"

Der Vorsitzende führte in die Thematik ein. Er führte aus, dass die Kitaturgruppen sich hinsichtlich der Auslastung positiv entwickelt haben. Als Folge dessen sei in der Kita Waldgruppe in Noer eine Erweiterung in der Betreuungszeit um eine Stunde vorgesehen. Dies sei durch eine Satzungsänderung umzusetzen. Dann wurde der Beschlussvorschlag wie folgt vorgetragen:

Die 1. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Osdorf für den Betrieb und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtung „Rappelkiste“ der Gemeinde Osdorf wird in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Fassung erlassen.

Diese Beschlussvorlage wurde einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

zu 6 Fortführung attraktiver Arbeitsbedingungen - Gewährung eines Entgeltzuschusses

Hier führte der Vorsitzende in die Thematik ein und wurde durch den Bürgermeister ergänzt. Aus dem Gremium wurde der Wunsch nach mehr Informationen für die Belegschaft hinsichtlich des Programmes EAP vorgetragen. Es wurde klargestellt, dass dies kein Zuschuss für die Löhne der Beschäftigten, sondern eine Fürsorgemaßnahme der Gemeinde ist. Im Übrigen entstand eine Diskussion über die Frage, ob die Maßnahme des Beschlussvorschlages unbefristet oder befristet auf drei Jahre beschlossen werden sollte. Zunächst wurde über den Antrag abgestimmt, die Maßnahmen unbefristet fortzusetzen:

Die Gemeinde Osdorf befürwortet und unterstützt weiterhin attraktive Arbeitsbedingungen für neue und vorhandene Mitarbeitende der Gemeinde Osdorf.

Die Förderung in Form eines monatlichen Zuschusses in Höhe von maximal 30 Euro netto für den Kauf eines Fahrrades/E-Bike, für das (Deutschland)-Jobticket, für einen Tankgutschein oder für die GivveCard wird in der bisherigen Form unbefristet fortgesetzt.

Auch die Möglichkeit des Beitritts zu der Rahmenvereinbarung des Verbundes von Kreis und Gemeinden der Fitnessstudios soll genutzt werden, soweit die Mindestanzahl der Teilnehmenden erreicht wird. Von dem Vorschlag, die Haushaltsmittel für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) um den finanziellen Aufwand zu minimieren, wird aufgrund der paradoxen Reaktion auf die Attraktivierung der Arbeitsplätze im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern seitens der Gemeinde Osdorf Abstand genommen.

Mit Ja stimmten vier der Ausschussmitglieder, mit Nein 5 Mitglieder des Ausschusses, so dass dieser Antrag mehrheitlich abgelehnt wurde.

Anschließend wurde über den Beschlussvorschlag in der befristeten Variante abgestimmt:

Die Gemeinde Osdorf befürwortet und unterstützt weiterhin attraktive Arbeitsbedingungen für neue und vorhandene Mitarbeitende der Gemeinde Osdorf.

Die Förderung in Form eines monatlichen Zuschusses in Höhe von maximal 30 Euro netto für den Kauf eines Fahrrades/E-Bike, für das (Deutschland)-Jobticket, für einen Tankgutschein oder für die GivveCard wird in der bisherigen Form befristet auf drei Jahre bis 2029 fortgesetzt.

Auch die Möglichkeit des Beitritts zu der Rahmenvereinbarung des Verbundes von Kreis und Gemeinden der Fitnessstudios soll genutzt werden, soweit die Mindestanzahl der Teilnehmenden erreicht wird. Von dem Vorschlag, die Haushaltsmittel für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) um den finanziellen Aufwand zu minimieren, wird aufgrund der paradoxen Reaktion auf die Attraktivierung der Arbeitsplätze im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern seitens der Gemeinde Osdorf Abstand genommen.

Dieser Beschlussvorschlag wurde einstimmig mit neun Stimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

**zu 7 Umsetzung von Investitionen in die kommunale Infrastruktur gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen
(Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz - LuKIFG)**

Hier führte der Vorsitzende umfangreich in die Thematik ein. Er verteilte einen Überblick über die mittelfristige Investitionsplanung der Gemeinde Osdorf, die er selbst erstellt hatte. Diese wird Anlage zur Niederschrift. Im Einzelnen ging Herr Radke gemeinsam mit den Mitgliedern des Finanzausschusses die Punkte durch. Eine kürzere Diskussion ergab sich zur Sporthalle. Hier wurde zunächst ohne größere Diskussion verdeutlicht, dass es ein Solidarbeitrag in dem Sinne nicht geben könne. Darüber hinaus sei klar, dass die Kosten beim Bau dieser Halle gesenkt werden müssen.

Der Finanzausschussvorsitzende wies darauf hin, dass bei dieser summarischen Betrachtung sich ein Investitionsbedarf von 6,275 Millionen EUR ergebe, selbst wenn man die 1,15 Millionen EUR aus dem Sondervermögen abziehe, dies ohne Priorisierung nicht zu stemmen sei.

Es folgte eine weitere kürzere Diskussion, in deren Folge klar war, dass es eine Priorisierung zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht geben könne, sondern dies müsse die Diskussion in der folgenden Zeit ergeben.

zu 8 Quartier Waldenburger Straße; hier: Finanzierung weiterer Parkplätze bei Hausnummer 1b

Hier führte der Vorsitzende in die Thematik ein. Er wurde vom Bürgermeister ergänzt. Es gebe Bedarf für 12 zusätzliche Parkplätze, da wegen des Wendehammers Parkplätze entfallen sein. Im Bauausschuss sei bereits besprochen worden, dass neue Parkplätze gebaut werden sollen. Es wurde folgender Beschlussvorschlag vorgetragen:

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Bau zusätzlicher Parkplätze für das Gemeinde eigene Mehrfamilienhaus Waldenburger Str. 1B, gemäß dem Ergebnis der beschränkten Ausschreibung in Höhe von 60.000,00 EUR zu. Zur Refinanzierung wird angestrebt, die neuen Parkplätze den Bewohnern bei Bedarf zur Miete auf dem gleichen Preisniveau anzubieten, wie die neuen Parkplätze des GWU.

Die überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2026 wird genehmigt.

Dieser Beschlussvorschlag wurde dann mit 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

zu 9 Bericht zur Genehmigung des Haushaltes der Gemeinde Osdorf für das Haushaltsjahr 2026 durch die Kommunalaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Der Vorsitzende führte in die Thematik ein und stellte die Inhalte des Schreibens der Kommunalaufsicht im Detail dar. Es folgte eine ausführliche Darstellung der haushälterischen Planzahlen. Es wurde vorgeschlagen, eine Sonderbesprechung für Konsolidierungsmaßnahmen und Einsparpotenziale, sowie Ausgabenverringerungen durchzuführen. Im Ergebnis wurde das Schreiben der Kommunalaufsicht sehr ernst genommen und es bestand Einigkeit im Plenum, dass insbesondere die größeren Kostentreiber die Ursache sein. Es wurde allerdings auch darauf hingewiesen, dass der Haushalt mit einer geringen Verringerung im Kreditbereich genehmigt worden sei. Zudem wurde klargestellt, dass die Gemeinde Osdorf sich bereits in der Vergangenheit auch mit Konsolidierungsmaßnahmen und Einsparpotenzialen beschäftigt habe.

Ein Beschluss ging in dieser Sache nicht, sodass der Vorsitzende den öffentlichen Teil um 20:45 Uhr beendete. Es ging sofort weiter mit dem nicht öffentlichen Teil.